



1. Eiser / Tobias / Zerstörung  
von innen durch Gottes  
Hand
2. ————— Mysterium magi-  
num
3. ————— Ringe unter  
arrivierung von innen  
durch Gottes Hand 1726
4. ————— Seltene geistliche  
Abblatt, 1726
5. ————— Das geistliche Leben  
in der anseher Gottes Hand  
Zeit, 1726



Kurze und gründliche

Unterweisung

vom

Innern

Gott's Gottes

um der

Einfältigen willen

in

Frag und Antwort

gestellt

von

Einem Liebhaber Desselbigen/

und nun

zum drittenmal

in Druck gegeben.

Jerem. 15/16.

Indeß enthalte uns dein Wort/ wann wirs kriegen! Und das  
selbe dein Wort ist unsers herzens freude und trost: dann  
wir sind ja nach deinem nahmen genennet/  
Herr Gott Zebaoth!

1726.



## Im nahmen JESU/ amen!

### 1. Frage.

Man redet heut zu tag so viel von dem innern Wort Gottes.  
Ist denn aufer der heiligen Schrift oder der Bibel noch ein  
ander u. näher Wort Gottes?

Ja/ es ist aufer der h. Schrift noch ein ander u.  
näher Wort Gottes/ so man das innere Wort  
nennet.

2. Es schreibet aber Paulus an seine Galater: So auch wir/  
oder auch ein Engel vom himmel/ euch würde Evangelis  
um predigen anderst/ denn das wir euch geprediget  
haben/ der sey verflucht. Gal. 1/8. Wie ist  
das zu verstehen?

Das verstehet Paulus von andern u. widrigen leh-  
ren/ welche die falsche apostel damal schon einzufüh-  
ren suchten. Das innere Wort aber/ von dem  
wir reden/ ist kein ander Wort Gottes dem sinn u.  
verstand nach/ sondern nur der art u. offenbarung  
nach.

3. Hat denn solches innere Wort Gottes auch grund?

Ja/ grundes genug in der h. Schrift selbst/ u.  
in der erfahrung.

4. Wie in der h. Schrift?

Weil alle blätter und zeilen in derselben davon  
zeugen.

5. Wie soll ich das verstehen?

Also/ das die ganze h. Schrift aus dem innern  
Wort geflossen/ u. eigentlich davon zu reden/ nichts  
anders



anders als ein ausdruck des innern Worts Gottes ist. Denn was solches in den h. Propheten u. Aposteln innerlich gesprochen / das haben diese äuserlich geprediget u. aufgezeichnet / woraus dann die h. Schrift / oder das so genante Bibel-buch/erwachsen. Das kan dich auch der bekante spruch Petri lehren: Wir haben ein vestes prophetisches Wort / u. ihr tuht wol / daß ihr darauf achtet / als auf ein licht / das da scheint an einem dunkeln ort / bis der tag anbreche / u. der morgenstern aufgehe in eurem herzen. Und das sollt ihr für das erste wissen / daß keine weisfagung in der Schrift geschicht aus eigener auslegung: denn es ist noch nie keine weisfagung aus menschlichem willen hervorbracht; sondern die heilige menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem h. Geist. 2. Petr. 1/19. 20. 21. 2. Tim. 3/16. Tit. 1/3.

6. Haben dann die Propheten u. andere fromme menschen in dem alten Testament auch schon dieses innere Wort gehabt?

Ja / alle menschen Gottes / von Adam an bis auf Christum / haben es in sich gehabt / wie der vorangeführte spruch Petri gnugsam zu erkennen gibt / u. auch das ienige / was Petrus 1. Epist. 1/10. II. schreibet: Nach welcher seligkeit gesucht u. geforschet die Propheten / die von der zukünftigen gnade auf euch ge- weiffaget haben / u. haben geforschet / auf welche u. welcherley zeit deutet der Geist Christi / der in ihnen war / u. zuvor bezeuget hat die leiden / die in Christo sind / u. die herrlichkeit darnach 2c.

7. Kan man solches aber auch aus dem N. Test. selbstn beweisen?

Ja / denn so sprach der Mann / der versichert war von dem Messia des Gottes Jacob lieblich mit psalmen Israel: der Geist des Herrn hat durch mich geredt / u. seine rede ist durch meine zunge geschehen. Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen / der Hört Israel hat geredt / der gerechte Herrscher unter den



menschen / der Herrscher in der furcht Gottes. 2. Sam. 23/13. Besiehe auch unter vielen andern stellen. 4. Mos. 12/6. 8. 1. Sam. 3/1. 7. 21. Nehem. 9/30. Job. 42/ 5. Esa. 50/4. 5. Amos 3/7. 8.

8. Aus diesen stellen erscheinet/ daß nur die Propheten u. prophetische Männer / als außerordentliche boten und zeugen Gottes / dieses innere Wort gehabt?

Obschon die Propheten / als außerordentliche zeugen Gottes/freylich einen nähern zugang zu Gott/ u. demnach dieses Wort in einem höhern grad u. mehrern ein- u. ausfluß gehabt/so hat es doch auch andern frommen u. Gott-getreuen seelen daran nicht gefehlet/ die es in gewisser maas alle auch zu Propheten u. Gottes-freunde gemacht / nach B. Weish. 7/ 27.

9. Kan man solches auch erweisen?

Ja / so wol insgemein aus den worten Moses/ 5. B. 8/ 3. (mit Matth. 4/ 4. zusammen gehalten) u. c. 30/ 11. 14. (mit Röm. 10/ 6. 8.) als auch insonderheit aus den exempel: 5. B. Mos. 29/ 29. Nehem. 9/ 20. Job. 4/ 12. c. 32/ 8. 4. B. Mos. 24/ 3. 4. 20. 10. Hat denn dieses innere Wort auch in dem neuen Testamente vortgewähret?

Da hat es sich erst recht völlig in den heiligen menschen hervorgetahn / nachdem das Wort selber mensch worden. Joh. 1/ 14. Luc. 17/ 20. 21. Col. 1/ 25. 1. Cor. 2/ 7. 8.

11. Vielleicht hat es sich aber / nach Apost. Gesch. 2. 16. nur im anfang des neuen Test. bey den Aposteln u. apostolischen zeugen Jesu Christi so sonderlich hervor getahn?

Nein / sondern auch bey allen wahren u. rechtschaffenen Christen folgender zeiten bis auf den heutigen tag. Wiewol freylich auch (nach n. 8.) bey einem ieglichen nach seiner fähigkeit / u. nachdem er sich dazu angeschicket hat.



( 5 )  
12. Woher kan man solches beweisen?

Übermal / so wol insgemein aus den stellen Joh. 6/45. mit Jes. 54/13. zusammen gehalten. 1. Joh. 2/20. 27. Hebr. 8/10. 11. Joel. 2/28. 29. 2c. als auch insonderheit / aus den beglaubten exempeln der bewährten kirchen-historie der zeiten neuen Testaments / kraft deren sich iederzeit leute gefunden haben / die wegen des bezeugten innern Worts von den wahren Christen hoch gehalten / von falschen aber unter allerhand namen u. vorwand verworfen u. verkehert worden sind.

13. Soltten sich auch noch wol heut zu tag solche leute finden / die das innere Wort wahrhaftig haben / u. Gott in sich reden hören

O ja / u. werden solche meistens durch die wider sie ergehende verfolgung gnugsam bezeichnet; wiez wol auch noch manche im verborgenen seyn mögen / so dieser gnädigen an- u. einsprach gewürdiget werden.  
Ps. 31/20. 21.

14. Ist denn auch so viel an diesem innern Wort gelegen?

Freylich / u. zwar mehr als an himmel u. erden. Ps. 73/25. 26. Luc. 21/ 33. ia so viel / als an Christo Jesu u. seinem H. Geist selbst in uns / ohne den wir ia nicht selig werden können. 2. Cor. 13/ 5. Röm 8/9.

15. Was ist denn eigentlich diß innere Wort?

Es ist nichts anders / als eine unmittelbare freundliche rede Gottes in Christo Jesu durch den H. Geist mit seinen kindern u. allen wahrhaftig-gläubigen / in dem inwendigsten grund ihrer seelen / zu ihrer täglichen unterweisung u. zu ihrem ewigen heil. B. Weish. 7/ 21/28. Davon der liebe Taulerus insonderheit / u. die seines geistes u. sinnes waren / sehr viel erfahren u. geschrieben haben.

16. Du hast aber vor auch (u. 10. u. 12.) solche sprüche zu beweisung dieses innern Worts angeführet / welche solches auch allen menschen zugeleget haben?



Das innere Wort ist freylich auch in allen menschen / aber nicht auf einerley art u. weise; sondern auf eine andere art u. weise ist es in den noch unbekehrten / oder die noch auf dem weg der bekehrung sind; auf eine andere art aber in den bereits zu Gott bekehrten u. ihm gehorsamen herzen.

17. Wie ist es dann in den noch unbekehrten ?

Als ein richter der gedanken u. sinnen des herzens / welchen ieder mann auch wider willen hören muß / u. der seinen richterstul insonderheit in dem gewissen des menschen aufgeschlagen hat: welches in der that nichts anders als Gottes richterliche stimme in der seele ist. Dahin vornemlich die stellen gehören Röm 2 / 13:16. Hebr. 4 / 12. 13. B. Weish. 4 / 20. 1. B. Mos. 6 / 3. B. Weish. 12 / 1. 2.

18. Muß man dann der stimme Gottes in dem gewissen in allem gehorsam werden?

Ja / in allem / so viel man iederzeit durch die hand leitende gnade Gottes kan / wann man anderst auch der freundlichen stimme Gottes in sich gewahr werden u. genießen wil / dazu die genaue beobachtung inner die rechte vorbereitung ist. Davon unten n. 26. mehrers vorkommt.

19. Wie läßt sich dann das innere Wort in den bereits bekehrten u. GOTT gehorsamen seelen hören?

Als eine freundliche Vaters- oder vertraute Bräutigams-stimme: Joh. 3 / 29. als ein recht evangelisches fried- u. freuden-wort / voller geist / leben / liebe / huld / gnaden / süßigkeit u. seligkeit: Joh. 6 / 63. davon man ja wol singen mag: Ey mein perle / du wehrte eron 2c. Man erwäge auch Matth. 9 / 2. 22. Joh. 4 / 5:26. cap. 14 / 15. 16. c. 17. ganz c. 20 / 11:29. c. 21 / 4:19. Offenb. 2. u. 3. ganz. Dann solche holdselige reden / an- u. einsprüche sind es / welche alsdann in der seele geschehen u. gehöret werden.

20. Wie



20. Wie offenbaret sich aber dieses Wort in den Herzen der wahren Kinder Gottes?

Das lässet sich durch die gnade Gottes besser erfahren / als aussprechen. Mit einem wort aber darauf zu deuten / so gehet es fast damit zu / wie dorten stehet 2. Cor. 4 / 6. 1. Kön. 19 / 9: 13. Ap. Gesch. 2 / 1. 2.

21. Ist die art der offenbarung dieses innern Wortes in allen Kindern Gottes gleich?

Nein / sondern in dem einen offenbaret es sich mit einem stillen u. sanften saussen / oder lieblichen u. leib- u. seel durchdringenden bewegung : in dem andern mit einem vernehmlichen u. durchdringend kräftigen / aber seiner art u. herkunft nach unaussprechlichen Wort. 2. Cor. 12 / 14. Offenb. 1 / 10. Ja in einer person offenbaret es sich ietzt so / dann anders / ie nach dem die person dann u. nun vor Gott gestellt / u. seiner einwirkung oder einsprach fähig u. bedürftig ist. Gal. 1 / 12. 16.

22. Lässet sich solches Wort zu allen zeiten / u. so oft man es begehret / hören?

Was die vernehmliche stimme desselbigen anbelanget / so höret man solche eben nicht immervort; auch allerm wenigsten / so oft man es etwa auch aus geistlicher eigenliebigkeit über alle kleinigkeiten gern hätte / sondern nur in wichtigen angelegenheiten u. grossen leibes u. seelen nöhten / darinn es sich gemeiniglich bey gutwilligen Herzen das erstemal dergestalten eröffnet / u. sie dadurch der wahrhaftigen u. wesentlichen gegenwart u. innersten beywohnung ihres grossen u. gnädigen Gottes u. Vaters / zu ihrem ewigen heil und trost versichert. Dabey doch nicht zu leugnen / daß / ie getreuer die seele diesem innern Wort in allen seinen an- u. einsprüchen wird / u. ie näher sie Gott in Christo Jesu u. seiner heiligen nachfolge kommet / ie mehr u. öfter sie auch dasselbige in sich zu hören gewürdiget werde. Joh. 14 / 15: 23



23. Lasset sich solches auch in der nachtzeit hören und vernemen?

Ja / u. zwar wol am allermeisten : (B. Weish. 18/ 14-16.) Denn ob es schon an sich allezeit bereit ist / sich zu unserer heilsamen unterweisung in u. von uns hören zu lassen / auch sich des tages über in den seinigem / so oft es ihnen sonders nöhtig / auf ihr demütiges u. ernstliches bitten u. begehren offenbaret ; so eröffnet es sich doch am allerliebsten u. meisten / wahn alle sinnen u. affecten schweigen / u. in stiller aufmerksamkeit mit einander hineinwärts in den grund der seelē gefehret sind ; welches aber / wie die erfahrung lehret / bey der ohne dem stillen u. geschlossenen nacht viel füglicher / als am offenen u. alles gleichsam eröffnenden u. vor die sinnen legenden tag geschehen mag ; wie denn auch ein einsamer u. abgeschiedener ort / insonderheit in dem anfang / vieles dazu beyträget.

24. So sollte es denn noch besser in dem schlaf selbst geschehen können?

Da geschiehet es auch wol bey denen / die dem Herrn ihren schlaf in der wahrheit heiligen / u. ihr herz auch in demselben zu ihm wachen lassen ; wie dann wachsamkeit u. innerste aufmerksamkeit hierbey allerdings vonnöhten ist. Hiob 33 / 15-30.

25. Wie kan man aber gewiß u. versichert seyn / daß es wahrhaftig das Wort des lebendigen Gottes sey / das man höret?

So gewiß die Propheten u. Apostel des göttlichen Worts in ihnen waren / so gewiß man der an u. einsprach seines eigenen gewissens in sich ist u. seyn kan / ia so gewiß ein kind Gottes der erhörung seines gebets / der inwohnung Christi / u. des zeugnisses des heiligen Geistes von seiner kindschaft und so ferner / in sich ist : so gewiß kan man auch dessen in sich seyn u. bleiben. Denn es legitimiret u. rechtfertiget sich selbst in den herzen der ienigen / die es hören / gegen alle ein



ein u. widersprüche der vernunft u. falschen bösen geister / dergestalten / daß man getrost u. freudig auch d'ßfals mit Paulo sagen kan : Ich weiß / an welchen ich glaube 2c. 2. Tim. 1 / 12.

26. Wie kommt man dann zu anhörung dieses innern Worts / oder wie hat man sich dazu vorzubereiten u. anzuschicken / daß man solches wahrhaftig in sich hören u. vernehmen möge?

Die beste u. bewährteste vorbereitung dazu ist / wann man zuvörderst seinem eigenen Gott gerechten gewissen in allem / was es uns saget oder verbietet / getreulich u. fleißig nachkommet. Luc. 16 / 10 / 12. Darnach so gehöret insonderheit darzu : (1) verleugnung u. absehung der liebe des irdischen. Luc. 14 / 33. (2) Keuschheit u. mäßigkeit in allen dingen : B. Weish. 1 / 4 / 7. Luc. 21 / 34. Röm. 13 / 11 / 14. (3) rechtschaffene munterkeit u. wachsamkeit : Psalm. 57 / 8. 9. Luc. 12 / 35. 36. (4) unverdrossene auswartung der Gott gelegenen zeit u. offenbarungsstunde. Ps. 25 / 5. c. 27 / 14. Jesa. 40 / 31. Jac. 5 / 7. 8. (5) am allermeisten aber ein ernstlich u. unablässig-inneres gebet / welches iedoch mehr mit einem steten / stillen u. gelassenen seuffzen / hungern u. dursten nach dieser gnade / als mit vielen auch innerlichen worten u. großer wirksamkeit geschehen muß. Ps. 42 / 2. 3. B. Weish. 9. ganz. Sir. 51 / 18. Luc. 11 / 9 / 13.

27. Wie hat man sich aber äußerlich in stellung oder regirung seines leibes dazu anzuschicken?

Anfangs ist sehr gut / wenn man sich zu dem end ins verborgene niedersezet / (5. Mos. 33 / 3. Luc. 10 / 39) oder kniet / (4. Mos. 24 / 4. Ps. 95 / 6.) oder leget ; (Ps. 63 / 7. 139 / 3.) ie nachdem es ein iegliches zu einsamlung u. beruhigung seiner sinnen am besten bey sich befindet ; dabey man sich aber vor schläfrigkeit u. fremden bildern u. gedanken wol zu verwahren / u.



dagegen ernstlich zu kämpfen hat. Sir. 23/ 2.

4. Efr. 14/ 14.

28. Wie hat man seine innerliche sinnen u. gedanken dabey zu regiren? Hat man sie etwa in allerhand aufsteigende betrachtungen von Gott u. göttlichen dingen zu führen/ u. also mehr in dem haubt/ als in dem herzen darbey zu wirken?

Zu einiger vorbereitung können endlich solcherley gute betrachtungen wol dienlich seyn: (Sir. 6/ 37.) je näher man aber dem gehör des innern Worts kommen wil/ ie mehr muß man seine auch innerliche sinnen gefangen nehmen u. zusammen halten/ (2. Cor. 10/ 7. Phil. 4/ 7.) u. damit sich mit tiefster auch innerlicher beugung u. demütigung in den grund des herzens versenken/ als in welches sich das Wort sonderlich einset/ einschreibet u. ausspricht/ (Jer. 31/ 33. Matth. 13/ 19.) welches mit seiner magnetischen gläubenskraft u. begierde dasselbige/ wie ein hungriges oder durstiges kind die süsse milch seiner mitleidigen mutter aus dero dringenden. liebesbrüsten/ an u. in sich ziehet/ (5. Mos. 11/ 18. Ps. 131/ 2.) u. aus dem auch unser wort aufsteiget u. erboren wird. Hiob. 8/ 19. Matth. 12/ 34. 35.

29. Wenn man aber über alle solche bezeugungen dennoch nichts vernimmt/ wie hat man solches anzusehen?

Ist dein herz u. deine bezeugung rechtschaffen/ auch deine angelegenheit von sonderlicher wichtigheit/ so wird sich das Wort des Herrn gewiß in dir eröffnen/ es sey nun mit einer deutlichen stimme/ oder mit heilsamen gedanken/ oder mit heiligen bewegungen/ ie nachdem es ihm dermal gefällig u. dir vorzüglich ist. Dabey du dich aber ia zu hüten/ daß du dir nicht selbst nach deinem eigenen willen u. gefallen eine göttliche antwort bildest/ oder von einem fremden u. falschen



falschen geist einbilden lässest. Soltest du aber ja durchaus nichts vernehmen / so prüfe dich / ob nicht noch eine verborgene schuld u. hinderniß an dir sey / u. du noch eine heimlich herrschende sünde in u. an dir habest / die dich u. deinen Gott von einander scheidet / welche du denn alsobald durch herzgründliche demüthigung / bekenntniß u. busse abzutuhn hast. Jes. 1 / 12-18. Offenb. 3 / 14-19. Und ob auch dieses nicht wäre / oder auch darüber nichts erfolgen sollte / so denke getrost / daß dich Gott nur prüfe / ob du auch in der zu u. einkehr zu ihm u. in dem wahren geistesgebet an u. aushalten / ja ob du auch ohne geistliches gefühl ihm dennoch vertrauen / u. ihn für deinen Gott halten wollest ; (Ps. 22 / 2:6.) u. werde demnach nur nicht müde / dich stets zu ihm einzuwenden / er wird sich dir schon zu rechter zeit mit seinem Wort der gnaden u. der liebe in deinem inwendigen offenbaren. Ps. 25 / 3. 34 / 5. II. 42 / 12. Habac. 2 / 3. 4. Sir. 6 / 18-37. Lasse dir inzwischen an dieser gnade genügen / daß du dich gleichwol zu ihm / als ein kind zu seinem vater / wenden / u. ihn mit deinem seuffzen getrost angehen darfst : und versichere dich / daß / ob er sich schon dermal vor dir verbirget / er dennoch dein seuffzen u. verlangen höre / ja selbst in dir wirke / erwecke u. schärfe / und sich also solches von Herzen wol gefallen lasse. Sprüch. 2 / 3:6. Hohel. 3 / 1:4. Röm. 8 / 26. 27.

30. Du sagst : man soll sich hüten / daß man sich nicht eine göttliche antwort von dem eigenen oder einem fremden geist einbilden lasse ? wie kan man denn die stimme des eigenen / oder auch des verstellten bösen geistes / von der stimme Gottes in sich unterscheiden ?

Die stimme des eigenen geistes gibt sich gnugsam zu erkennen / indem sie gemeiniglich aus ungedultiger eigenliebigkeit von uns selbst in unsern sinnen formiret



ret u. ausgedrucket wird/ u. das herz unvernügt läßt  
set. Ezech. 13/ 2/ 6. Col. 2/ 18. Sir. 34/ 5.

Was aber die stimme des feindes anlanget / er mag  
sich auch verstellen / wie er immer wil / so ergeheth  
doch solche niemal ( wie die stimme Gottes ) in dem  
grund des herzens / als worein er sich ( als in den ei-  
gentlichen sitz u. wohnung Gottes ) keineswegs einschlei-  
chen darf noch kan ; sondern nur in der vor cammer  
der sinnlichkeit. Zudem so ist sie kalt / ungeschmack  
u. unkräftig ; da hingegen die stimme Gottes voller  
macht / kraft u. nachdruck ist. Sie läßt über das  
das herz allezeit leer / finster / trocken / dürre / hart /  
rauh / ungeschlacht u. ungebessert ; da hingegen  
die stimme Gottes iederzeit einen gnädigen regen u.  
segens zur wahrhaftigen u. täglichen besserung u. erqui-  
kung desselben mit sich bringet / oder nach sich ziehet.  
Ps. 68/ 10. Offenb. 3/ 20. Und ob iene schon auch  
zuweilen eine lust u. ergößlichkeit mit sich zu führe schei-  
net ; so ist es doch nur ein blendwerk u. kizel der phan-  
tasie / oder auch des subtilen fleisches / oder eigenen  
geistes damit / der / wo man ihm ia aus übereilung  
u. unvorsichtigkeit einigē platz gibt / nachgehends nichts  
als unlust / bitterkeit u. betrübniß erwecket. Daß  
man demnach solche falsche stimme noch wol von der  
stimme Gottes unterscheiden kan / wann man diese  
nur iemal wahrhaftig in sich gehöret u. gefühlet hat.  
Joh. 8/ 42/ 47. I. Joh. 4/ 1/ 6.

31. Ist es aber genug / daß man das Wort des HErrn also in  
sich höre / und darf man es dabey bewenden  
lassen ?

Nein / sondern man muß dem ienigen / was man  
von demselben zu seiner unterweisung u. so ferner / ge-  
höret hat / auch getreulich u. mit grossem fleiß nach-  
kommen / ( wil man anderst dieser gnade nicht wie-  
derum verlustiget werden ) u. darinnen beständig vort-  
fahren.



fahren. Jac. 1/ 21:25. Joh. 7/ 37. c. 8/ 31. 32. c. 15/ 47. Welches den Gottliebenden seelen so viel leichter ist/ nachdem dieses Wort insonderheit alle dazu nöthige kraft in sich führet u. mit sich bringet. Joh. 6/ 63. Phil. 4/ 13.

32. Was hat man dann davon/ wann man dieses Wort also in sich höret?

All das gute/ was die ganze h. Schrift/ u. insonderheit der 19. u. 119. Psalm (der von diesem innern Wort vornehmlich handelt) von dem Wort u. Befehl Gottes ausspricht/ u. was die Sprüche Salomo/ das Buch der Weisheit u. der weise Sirach von der göttlichen Weisheit/ als dem ausquall dieses Worts/ zeugen/ davon solche schriften/ u. insonderheit nachfolgende stellen u. capitel mit verwunderung gelesen werden mögen. Sprüch. 3/ 13:26. c. 8. ganz. B. Weish. 6/ 13:c. 7. 8. 9. 10. ganz. Sir. 4/ 12:c. 6/ 18:37 c. 14/ 21. c. 15/ 110. c. 24. ganz. c. 51/ 18:5. Mos. 4/ 33. 36. c. 5/ 24:Baruch 3/ 20:26.

33. Ich möchte solches doch ein wenig eigentlicher wissen?

Du magst seyn/in welchem stand/ alter oder ans liegen du immer wilt/ so wird dich solches allezeit an u. unterweisen/ was du thun u. lassen solt/ u. dich lehren u. führen/ wie es dir dann u. nun am nöthigsten u. seligsten ist u. seyn wird.

In dem Regenten-stand wird es dich lehren/ die beste verfassungen in deinem ort u. land zu machen u. zu unterhalten/ auch alle zweifelhafte rechts u. gerichtssfälle auf das beste u. gründlichste zu unterscheiden. Sprüch. 8/ 14:16. I. Kön. 3/ 16:

In dem Lehrstand wird es dich gelehrter machen/ denn alle deine lehrer/ es wird dir ohne deine sinnliche mühe u. überlegung sagen/ u. in den mund geben/ was du jetzt u. nun zu heilsamer überzeugung dieser oder ier  
ner



ner seelen reden solst ; ia / es wird dich auch lehren / alle geister recht gründlich u. unbetrüglich prüfen u. unterscheiden / u. so ferner / u. also einen wahrhaftigen Propheten / Priester u. Gottesfreund aus dir machen. Ps. 119 / 99. Sir 39 / 1. Matth. 10 / 19. 20. Joh. 7 / 38.

In dem Hausstand oder gemeinem leben wird es dich lehren / dein weib / kinder u. gesind göttlich zu regiren / deine haus- u. feldgeschäfte auf das beste u. dergestalten anzuordnen / daß sie dir an dem steten umgang mit Gott u. also an dem geistlichen u. ewigen keine hinderniß seynd. Job. 29. ganz. B. Weish. 7 / 16 / 21. Sir. 14 / 21 / 27.

In summa : es wird dich in guten u. gesunden tagen lehren / allenthalben u. bey allen / vor / in u. mit Gott zu wandeln ; ( 1. Mos. 17 / 1. ) in Kranken u. Leidens- tagen aber alles mit gedult u. demüthiger gelassenheit zu ertragen ; ( Job. 1 / 21. c. 2 / 10. Weish. 10. ganz. ) Ja auch endlich in der letzten todesnoth die sterbliche hütte wolgemut u. mit freuden abzulegen / u. in deinen ewigen ursprung wieder frey u. siegreich einzugehen. Weish. 9 / 13 / 19. Luc. 2 / 25 / 32.

Dieses alles / u. noch mehr / als sich mit menschen oder engels- zungen aussprechen lässet / hat man von diesem Wort / u. also wahrhaftig einen vorschmack des ewigen lebens / da eine selige seele Gott lauterlich u. auf das allertrauteste u. vollkommenste in sich sehen u. hören wird. 1. Joh. 3 / 1. 2. 1. Cor. 15 / 28.

34. Warum ist denn dieses Wort so wol vor alters / als auch bis da her / kraft der vielen u. schwehren klagen Ps. 74 / 9. Hos. 4 / 2.

Job. 35 / 10. II. Ps. 14 / 13. 53 / 24. Rom. 3 / 10 / 18.

Jerem. 10 / 21. Joh. 8 / 37. 38. ) noch so unbekant geblieben ?

Weil der arme gefallene mensch / nachdem er sich durch betrug u. einraunen der höllischen schlangen einmal von dem lebendigen Gott u. dessen wahrhaftigen



ge Wort in sich ab. u. auf die creatur hinaus gewandt/  
 lieber alles / mit erweiterung seiner sinnen / aufer sich /  
 als mit verleugnung / an. u. einziehung derselben sein  
 heil in sich wieder suchen wollen. Dazu dann die  
 gleichgesinnte blinde u. verführische lehrer u. leiter viel  
 geholfen / welche das arme volk immerhin getrost auf  
 das äußere gewiesen / (Jer. 7/3. 4. c. 8/8. Matth. 15/  
 1/20.) u. die ienige / so auf das inwendige Wort u.  
 kraftwesen in der taht u. wahrheit gedrungen / verlehert  
 u. verfolget haben ; (Jer. 26/7. c. 43/2. Weish. 2/12.)  
 bis endlich (wegen der grosen u. immersteigenden bosz  
 heit u. undankbarkeit) gar das gerechte gericht der vers  
 stockung dazu gekommen / kraft dessen dieses innere  
 Wort den meisten menschen verdeckt u. entzogen / u.  
 sie (bis auf diese nunmehr aufgehende letzte gnaden. u.  
 wiederbringungszeit) in ihrer blindheit gelassen wor  
 den ; aufer etlich wenigen u. einfältigen / welche den  
 Herrn noch immer im verborgenen gesucht / u. denen  
 er sich dann auch bisher besagter massen (zum zeuga  
 niß / was er an allen tuhn könnte / u. gern auch an den  
 andern tuhn wolte / wo sie ihn nur nicht so mutwils  
 lig hinderten) von zeit zu zeiten geoffenbaret hat. Ps.  
 25/14. Matth. 11/ 25. I. Cor. 1/ 26.

35. Hebet aber dieses innere Wort das äußere Wort der Schrift  
 nicht auf?

Der zeit nicht / sondern es richtet es vielmehr auf/  
 indem eines mit dem andern harmoniren u. überein  
 kommen muß / (I. Joh. 1/14.) gleichwie eines aus  
 dem andern / u. zwar dieses aus ienem / geflossen. 2.  
 Tim. 3/ 16.

36. Ist es aber dem Lehr- und Predig- amt nicht nachtheilig?  
 Auch dieses nicht / dem wahrhaftigen nemlich/  
 als welches vielmehr dadurch erst recht zu seiner vor  
 maligen kraft u. autorität kommet ; indem die lehr  
 rer so dann nichts zu reden sich erkühnen / was JE  
 sus



sus Christus u. sein ewiger Geist nicht zuvor in ihnen selbstn bezeuget und versiegelt hat. Röm. 15/ 18.

2. Cor. 2/ 17.

37. Was hat denn dieses innere Wort an sich für vorzug vor dem äußern :

So viel die quelle vorzug vor dem bächlein / die seele vorzug vor dem leib ; ia in gewisser maas/so viel der geist vorzug vor dem fleisch oder buchstaben an u. für sich selbstn hat. Joh. 3/ 37<sup>40</sup>. c. 6/ 63. mit 2. Cor. 5/ 16. zusammen gehalten.

38. Was hat es dann für vorzug vor dem Wort des gewissen ?

So viel das evangelische Wort der gnaden vorzug hat vor dem Wort des gesezes. Hebr. 12/ 18<sup>25</sup>.

39. Was hat ein lehrer/ der aus solchem Wort lehret/ für vorzug vor dem/ der allein aus dem äußern Wort lehret ?

So viel der ienige/so mit eigenen augen siehet/vorzug hat vor dem ienigen / der mit fremden augen siehet ; ia so viel der ienige/so aus der salbung redet/vorzug hat vor dem ienigen / so derselbigen ermangelt. Joh. 3/ 11. 32. c. 4/ 39<sup>42</sup>. c. 5/ 37<sup>44</sup>. c. 7/ 37<sup>39</sup>. 1. Cor. 2/ 15. Jer. 23/ 22.

40. Kan man solches Wort/nachdem man es ein. u. andermal gehöret / auch wieder verlieren ?

Ja / wo man dessen getreuer an. u. unterweisung nicht von herzen gehorsam wird ; wiewol es sich auch aus andern ( ad n. 29. ) gemeldten ursachen eine zeit lang verbergen u. zurück ziehen kan.

41. Kan man aber auch wiederum dazu kommen/wann man es einmal verloren hat ?

Ja/wann man sich nur nicht selbstn brandmaas let u. fühllos macht. u. seinem noch ie u. ie ergehenden anklopfen in dem gewissen nicht mutwillig widerstebet/sondern sich in wahrer herzens busse u. ob angezeigter ordnung ( n. 26. ) bald/weils noch heute heiset / ( Ps. 95/ 8. ) wieder zu ihm lehret und einwendet. Offenb. 3/ 19. 20.



AB 753074 (2)

ULB Halle

3

003 907 716



R

R

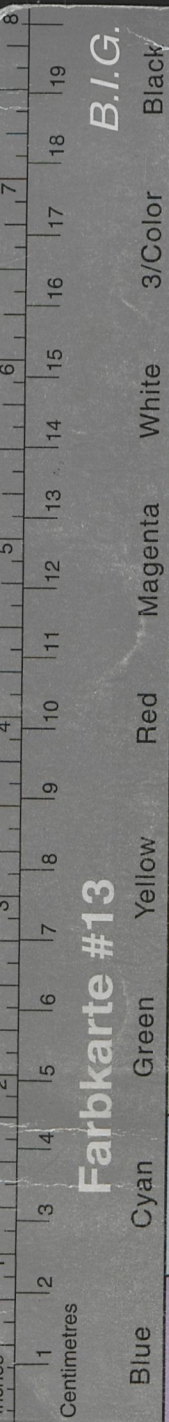
102.











Farbkarte #13

B.I.G.

3

Kurze und gründliche

# Unterweisung vom Innern

# Wort Gottes

um der  
Einfältigen willen  
in

## Frag und Antwort

gestellt  
von  
Einem Liebhaber Desselbigen/  
und nun  
zum drittenmal  
in Druck gegeben.

Jerem. 15/16.

Indes! enthalte uns dein Wort/ wann wirs kriegen! Und das  
selbe dein Wort ist unsers herzens freude und trost; dann  
wir sind ia nach deinem nahmen genennet/  
Herr Gott Zebaoth!

1 7 2 6.

